



Zeit für Pflege

**Angehörige im Brennpunkt
der Pflegearbeit**

**Fachtag
am 26. Februar 2021
Online über Zoom**



Angehörige sind Deutschlands größter Pflegedienst. Von den 2,9 Millionen Menschen, die in Deutschland pflegebedürftig sind, werden etwa zwei Drittel Zuhause versorgt – meist von Familienangehörigen. Zum Großteil sind es Frauen, die in Vielfachrollen (Tochter, Mutter, Arbeitnehmerin, Haushaltsmanagerin) für die kranken und alternden Verwandten da sind. Unterstützt werden Sie häufig von ambulanten Pflegediensten oder sog. „Live ins“, die aus osteuropäischen Ländern kommen. Pflegenden Angehörigen sehen sich vielfältigen diversen physischen und psychischen Belastungen gegenübergestellt und fühlen sich allein gelassen. Jeder vierte pflegende Angehörige musste, laut des Barmer-Pflegereports 2018, seine Arbeit reduzieren oder ganz aufgeben. Unser Fachtag fragt danach, was sich angesichts dieser Situation ändern muss. Was brauchen pflegende Angehörige wirklich? Welche Bedürfnisse haben sie? Wie kann ein lebensphasengerechtes Beschäftigungsverhältnis aussehen?



Der Fachtag steht im Kontext des Equal Care Day, der in 2021 am 1. März begangen wird. Der Equal Care Day ist eine Initiative, die Menschen, Institutionen und Verbände international dazu aufruft, auf die mangelnde Wertschätzung und unfaire Verteilung von Care-Arbeit aufmerksam zu machen. Er soll das Bewusstsein dafür schärfen, dass es Veränderungen in häuslicher Pflege und bei Care-Arbeiter*innen in unserer Gesellschaft braucht.

Ablauf Am Vorabend gibt es zwischen 18.00-19.00 Uhr die Möglichkeit zu einem Technikcheck

9.00 Uhr Online Check-In

9.30 Uhr Begrüßung

Harald Hüller, *Sprecher der bischöflichen Kommission Kirche und Arbeiterschaft*

Einführung

Ann-Katrin Steibert, *Deutscher Gewerkschaftsbund, Region NRW-Süd-West*

Interaktives Element

10.00 Uhr 1 Keynote:

Equal Care – Dr. Antje Schrupp, *Politikwissenschaftlerin, Journalistin und Bloggerin, Buchautorin*

10.45 Uhr Pause

11.00 Uhr 2. Keynote:

Unterstützungsstrukturen für pflegende Angehörige: Zeit für Pflege? – Verena Rossow, *Wissenschaftliche Mitarbeiterin – Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur, Universität Frankfurt/M. (angefragt)*

11.45 Uhr Rückfragen

12.00 Uhr Pause

13.00 Uhr Interaktiver Start

13.15 Uhr- Breakout-rooms

14:15 Uhr 3 workshops

**14.15 Uhr Zusammenfassung
und Ausblick im Plenum**

+ Feedbackumfrage

14.30 Uhr Ende

Workshops:

1. Vereinbarkeit von Job und Pflege – Un-möglich?!

Wie können Beschäftigte mit Sorgearbeit in Betrieben und Verwaltungen unterstützt werden, Arbeitszeitgestaltung, Gesundheitsförderung, Personalratsarbeit etc.

Angelika Heudtlaß, *Diplom-Pflegewirtin und Fach-Krankenschwester für Psychiatrie, Geschäftsführerin der Köln-Ring gGmbH der Stegerwaldstiftung in Köln*

2. Haushaltsbezogene Dienste – Legal und bezahlbar?!

Erfahrungen mit Dienstleistungsschecks in Belgien und was dies für die Euregio bedeuten könnte.

Jürgen Strang, *Alternative VoG, Eupen*

3. Älter werden im Stadtteil – Unabhängig und Versorgt!

Das Miteinander von professioneller und ehrenamtlicher Arbeit am Beispiel des „Netzwerk Zuhause“ Eschweiler

Dr. Wolfgang Jousen, *B-Plan, Eschweiler*

Anmeldung bis zum 22.2.2021

**Bitte teilen Sie uns Ihren
workshop Wunsch mit**

**Nell-Breuning-Haus
Tel: 0 24 06 / 95 58 22**

Rita.krull@nbh.de

www.nbh.de

Eine Veranstaltung der Kommission „Kirche und Arbeiterschaft“ im Bistum Aachen

